

Citrus otaitensis Savi

OTAITI- ODER OTAHEITE-ORANGE

. 14 .



Oranger d'Otaiti
(Arancio d'Otaiti),
aus Risso e Poiteau, 1818

Wahrscheinlich eine Kreuzung aus Zitrone, Süßorange und Mandarine.

Risso schreibt 1818, daß er zum ersten Mal 1815 diese Pflanze, die *“Chinesische Orange mit roten Blüten”* genannt wurde, bei einer Baumschule in Paris sah, die sie aus England importiert hatte, wohin sie aus Otaiti (wahrscheinlich das heutige Tahiti in Polynesien) gelangt war.

Auch Galesio beschreibt 1839 diese Pflanze mit den Worten: *“Die Otaiti-Orange ist eine der neuen Agrumen, mit der Europa bereichert wurde, nachdem der Handel sich auf Indien ausgeweitet hatte, und eine Orangenvarietät mit süßen Früchten zu sein scheint”*.

Der Baum ist klein, hat oval-lanzettliche Blätter mit glänzend grüner Farbe und geflügeltem Stiel.

Die Blütenknospen sind violett, die Blüten weiß und duftend. Kleine Früchte, oval, an den Polen abgerundet, mit glatter orangefarbiger Schale. Das Fleisch ist saftig und süßlich.

Wiederblühend, sehr produktiv, mit guter Kälteresistenz.



Quellennachweise:

'Oranger d'Otaiti – Arancio d'Otaiti': Risso e Poiteau, 1818, p. 66 e p. 67, tav. 27; 'Citrus aurantium otahitensis – Melangolo d'Otaiti': Galesio, 1839, p. 11.